

# Textorbad in trockenen Tüchern

Wer die Geschichte des Textorbades in Sachsenhausen verfolgt hat, dürfte nicht mehr viel auf Terminankündigungen geben. Seit April 2004 wird nun gebaut, ursprünglich sollten die Arbeiten zweieinhalb Jahre dauern. Doch nun soll es endlich so weit sein. „Wenn nichts mehr dazwischen kommt, wird Sportdezernent Markus Frank am 20. November um 13 Uhr das Bad eröffnen“, so Brigitte Tilly,

Prokuristin der Bäderbetriebe Frankfurt. Gegenwärtig würden die letzten Fliesen gelegt. Dies bestätigt auch Frank Tkatzik vom Projektentwickler Seleco. Das Nürnberger Unternehmen, das auf dem Gelände für insgesamt rund 35 Millionen Euro eine Seniorenwohnanlage errichtet hat, bekam im Gegenzug für den Wiederaufbau des Bades das 2500 Quadratmeter große Grundstück. Die einmalige Zuzah-

lung der Stadt für das Textorbad beträgt etwa 800.000 Euro. Scheint also alles in trockenen Tüchern. Das hofft auch Michael Ulmer, Sportdirektor der Schwimgemeinschaft Frankfurt. Auch wenn die Nutzung des neuen Bades für den Vereinssport eingeschränkt sein wird: Denn das neue Edelstahlbecken ist nur 1,35 Meter tief, ein Kompromiss zu Gunsten der darunterliegenden Tiefgarage. „Wegen

der geringen einheitlichen Beckentiefe ist das Einspringen verboten“, so Ulmer. „Deshalb können keine Wettkämpfe ausgetragen werden. Als Lehrbecken für Kinder ist das Bassin hingegen zu tief. Die können da nicht stehen.“ Dennoch ist Ulmer angesichts der Ausfälle der Schwimmhallen an der Ernst-Reuter-Schule und der Wöhlerschule erleichtert. „Das wird die momentane Situation entspannen.“ *jow*